

Eine Synthese des Pyrens

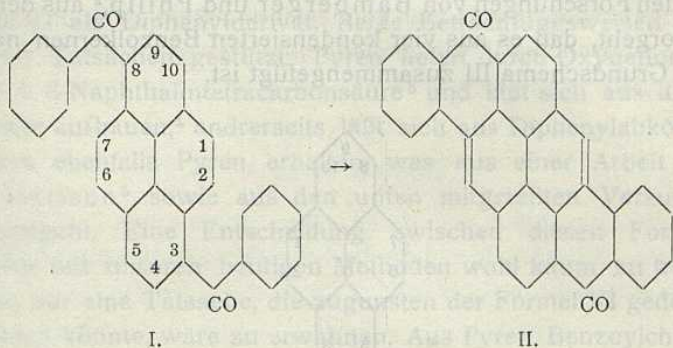
von

Richard Weitzenböck.

Aus dem chemischen Institut der Universität Graz.

(Vorgelegt in der Sitzung am 11. Juli 1912.)

Den Anstoß zu vorliegender Arbeit gab die Entdeckung von Scholl und Seer,¹ daß 3, 8-Dibenzoylpyren (Formel I) durch Verbacken mit Aluminiumchlorid in den bereits früher auf anderem Wege von Scholl² erhaltenen Farbstoff Pyranthron (Indanthren-Goldorange des Handels; Formel II) übergeht:



Dieser neue Weg, der auch eine Reihe anderer ähnlich gebauter Farbstoffe zugänglich macht, hat den Besitz einer hinreichenden Menge von Pyren zur Bedingung. Da nun dieses aus den am höchsten siedenden Anteilen des Stein-

¹ M., 33, 1 (1912).

² B., 43, 346 (1910).